



# DSW 12

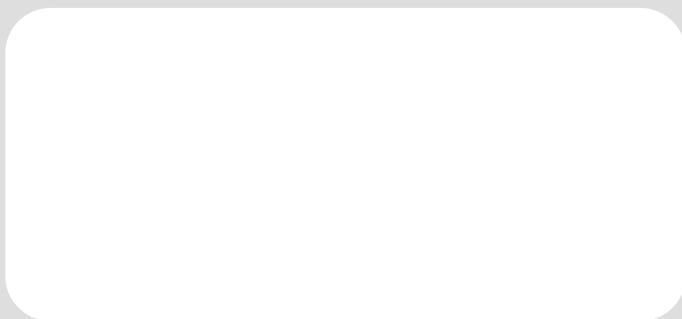
www.dsw-1912.de

Nachrichten



FOTO: GETTY IMAGES

WM-Gold für Marco Koch: Seite 6



DSW 1912 e. V. · Alfelder Straße 31 · 64289 Darmstadt  
Pressesendung · Deutsche Post AG · Entgelt bezahlt · 6987

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

# Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen — Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)

Clubheim: Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt — Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfdelden

**Geschäftsstelle:** Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 30 77, Fax (0 61 51) 78 30 43,  
E-Mail: [geschaeftsstelle@dsw-1912.de](mailto:geschaeftsstelle@dsw-1912.de), Internet: [www.dsw-1912.de](http://www.dsw-1912.de)  
Öffnungszeiten: mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

## Bankverbindungen:

Beitragskonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE62 5089 0000 0004 0559 18, BIC: GENODEF1VBD  
DSW-Spendenkonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE55 5089 0000 0009 0485 37, BIC: GENODEF1VBD  
Schwimmabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE66 5089 0000 0001 4157 00, BIC: GENODEF1VBD  
Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE09 5085 0150 0000 5675 31, BIC: HELADEF1DAS  
Volleyballabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE47 5089 0000 0000 4052 05, BIC: GENODEF1VBD  
Triathlonabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE33 5089 0000 0001 6648 08, BIC: GENODEF1VBD

**Ehrenvorsitzender:** Gerhard Schulte, In den Gänsäckern 8, 64367 Mühlthal, Tel. (06151) 14 62 85

## Vorstand:

Vorsitzender: Thomas Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle  
1. Stellv. Vors.: Lars Koppenhöfer, Tel. (0 61 51) 66 400 60, E-Mail: [koppilars@gmail.com](mailto:koppilars@gmail.com)  
2. Stellv. Vors.: Bernd Emanuel, Osannstr. 37, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 2 79 38 17, E-Mail: [berndemanuel@web.de](mailto:berndemanuel@web.de)  
Schatzmeister: Peter Meisinger, Donnersbergstr. 22, 64295 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 36 09 50  
Geschäftsführerin: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle

## Abteilungen:

Schwimmen: Vakant  
Triathlon: Vakant  
Volleyball: Lutz Gunder, Frankfurter Straße 85, 64293 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 1 36 86 46,  
E-Mail: [volleyball@dsw-1912.de](mailto:volleyball@dsw-1912.de)  
Wassersport: Johannes Kollmann, Im Strehling 12, 64342 Seeheim-Jugenheim,  
Tel.: 0 62 57 - 62 4 50, E-Mail: [wassersport@dsw-1912.de](mailto:wassersport@dsw-1912.de)  
Jugend: Verena Szagartz (Jugendwart), E-Mail: [vereinsjugend@dsw-1912.de](mailto:vereinsjugend@dsw-1912.de)

**Ältestenrat:** Robert Herdt, Hans Hofmann, Thorsten Rasch, Heinz Steudle, Andreas Weber und Lieselotte Zimmerling

## WVD '70:

1. Vorsitzender: Jens Sommerkorn, Stifterstraße 14, 64291 Darmstadt,  
Tel. (0 61 51) 3 96 57 27, Fax (0 61 51) 3 96 57 28, E-Mail: [h.sommerkorn@t-online.de](mailto:h.sommerkorn@t-online.de)  
Konto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0000 5923 74, BIC: HELADEF1DAS  
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0010 0050 60, BIC: HELADEF1DAS

## Impressum:

Herausgeber: Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V., Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt  
Redaktion/Anzeigen: Wiebke Sturm, Heymannstraße 65, 51373 Leverkusen, Tel. (0214) 31267835,  
Mobil: 0160 1 52 12 82, E-Mail: [wiebke@wiebkesturm.de](mailto:wiebke@wiebkesturm.de)  
Druck: Die Drucker, Heinrichstr. 38, 64354 Reinheim, Tel. (06162) 5554  
Erscheinungsweise: Ausgaben Januar/Februar; März/April; Mai/Juni; Juli/August; September/Oktober; November/Dezember  
Redaktionsschluss: Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.  
ISSN: 1431-3707

# AUS DEM INHALT

<b>Gesamtclub</b> Neubau Nordbad	4	<b>Triathlon</b> 3 x Lisa Tertsch	17
<b>Schwimmen</b> Schwimmteam aus Kuwaiti zu Gast beim DSW	9	<b>Triathlon</b> <i>Mareike talks:</i> IM Luxemburg	18
<b>Schwimmen</b> Interview mit Marco Koch	12	<b>Wasserball</b> Kinderspaß in Traisa	29

Liebe Mitglieder,

hinter uns liegen sportlich sehr erfolgreiche Wochen. Marco Koch hat mit seinem beeindruckenden Titelgewinn bei der Weltmeisterschaft über 200 m Brust in Kasan nach dem Vizeweltmeister 2013 und dem Europameister 2014 die kleine letztmögliche Steigerung geschafft und seinen zweiten großen Titel erschwommen. Diese Leistung ist in der langen an Medaillen und Titeln reichen Clubgeschichte herausragend, vielleicht sogar unübertroffen. Unser Glückwunsch geht auch an seinen Heimtrainer, unseren Cheftrainer, Alexander Kreisel, der wieder im Betreuerstab des DSV nominiert war. Am 04. September werden wir für die beiden eine Feierstunde ausrichten. Sowohl Oberbürgermeister Jochen Partsch, als auch Sportdezernent Rafael Reißer haben ihr Kommen bereits gerne zugesagt. Beide werden sich bei dieser Gelegenheit sicherlich zum Neubau des Nordbades und damit verbunden unseres Vereinsheimes äußern und wir dürfen uns auf ein weiteres klares Bekenntnis zu dieser großen Investition der Stadt Darmstadt freuen. Marco und Alex werden sich beide in das Goldene Buch der Stadt eintragen dürfen. Auf

Anregung des DSW-Vorsitzenden geht das Goldene Buch auf Reisen zur Feier in das SLZ und auch der erfolgreiche Trainer darf sich eintragen.

Konstant in den sportlichen Schlagzeilen war in diesem Sommer auch Triathletin Lisa Tertsch. Stets im jüngeren Jahrgang wurde sie 4. im Einzelrennen der Junioren-EM und erreichte mit der Staffel die Silbermedaille. In der Jugend A wurde sie Deutsche Vizemeisterin. Saisonhöhepunkt wird für Sie die Junioren WM Mitte September in Chicago, für die sie von der DTU nominiert wurde. Dazu kommen noch mehrere Platzierungen auf dem Siebertreppchen in leichtathletischen Laufdisziplinen. Wenn man die Vielzahl der erfolgreich bestrittenen Wettkämpfe betrachtet fragt man sich, wann Lisa eigentlich trainiert.

Auch Daniela Sämmler glänzte in Roth als Deutsche Vizemeisterin auf der Langdistanz. Auch an diese beiden gehen unsere Glückwünsche.

Unseren Dank möchte ich an dieser Stelle auch Claudia Lachmann, für die Initiative, das SLZ mit Blumen zu schmücken, sagen. Mit Unterstützung des Schwimmbadperso-

nals ist es gelungen, die Pflanzen trotz des äußerst trockenen Sommers am Leben zu halten.

Zum Schluß ist noch zu vermelden, das die Stadt Darmstadt die Anschaffung der Anschlagmatten durch die Schwimmab-

teilung mit einem Zuschuss in Höhe von 50% der Anschaffungskosten großzügig unterstützt.

Thomas Kipp  
Vorsitzender

# GESAMTCLUB

## Weiterer Schritt auf dem Weg zum neuen Nordbad

Am 21.07.2015 hat das Preisgericht (9 Stimmberechtigte und 20 weitere Personen in beratender Funktion, davon als Vertreter der IG Nordbad DSW Vorsitzender Thomas Kipp) von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr im DSW-Clubheim getagt und aus 13 abgege-

benen Entwürfen, die im Nordbadfoyer ausgestellt waren, die vier besten ausgewählt. Nachdem neun Entwürfe in zwei Runden ausgeschieden waren, wurde im letzten Schritt die Rangfolge dieser verbleibenden Entwürfe festgelegt.



Stellwände im Nordbad mit den Entwürfen

Architekt Bäumele stellt in der ersten Runde die 13 Entwürfe vor.

Leider wurde dann doch ein Entwurf (1004) favorisiert, der in den ersten Runden stark kritisiert wurde und der aus unserer Sicht den Nachteil hat, dass viel Aufwand in eine „Parklandschaft“ unter dem Dach gesteckt wird, die vermutlich erst einmal nicht „rückenschwimmerfreundlich“ ist. Außerdem ist die Anordnung der zum Freibad gehörigen Räumlichkeiten an neuer Stelle nicht glücklich.

Ein erster Preis wurde nicht vergeben, da kein restlos überzeugender Beitrag dabei war. Es gab also zwei zweite, einen dritten und einen vierten Platz.

Alle vier Entwürfe berücksichtigen die für den Schwimmsport / DSW nötigen Flächen (nur 1006 unterschreitet die Vorgaben etwas), müssen aber intensiv weiter geplant werden.

Auf der Pressekonferenz der Stadt Darmstadt, die am darauffolgenden Donnerstag wiederum im DSW-Vereinsheim stattfand, erläuterte der Vorsitzende des Preisgerichtes, Professor Eisele, die Entwürfe. Die Stadt bedankte sich zum Abschluss ausdrücklich bei Thomas Kipp und der IG Nordbad für die Mitarbeit im bisherigen Verfahren und kündigte an, diese auch bei dem nun folgenden Vergabeverfahren mit den Verfassern der vier prämierten Entwürfe mit einzubinden. Die Ausstellung im Nordbad blieb ei-

nige Tage zugänglich und die interessierten Mitglieder des DSW und der IG Nordbad haben sicherlich die Gelegenheit wahrgenommen, sich damit zu beschäftigen.

Die Entscheidung für den dann besten Entwurf soll im Februar 2016 durch die Stadtverordnetenversammlung erfolgen.

THOMAS KIPP



Die Entwürfe wurden auch als Modell vorgestellt.



Das Preisgericht tagt im Schulungsraum des DSW.

# SCHWIMMEN

## Marco Koch ist erster deutscher Weltmeister über 200m Brust

Seit seiner WM-Silbermedaille vor zwei Jahren war Marco in jeder Hinsicht ohne Zweifel der beständigste deutsche Beckenschwimmer. Ausdruck davon war eine Vielzahl von Teilnahmen an internationalen Schwimmfesten und Weltcupveranstaltungen mit konstant guten Leistungen und Top-Ergebnisse bei den Höhepunkten gekrönt mit dem Titel bei der Heim-EM im letzten Jahr in Berlin. Auch in dieser Saison brachte

er im Vorfeld der WM mehrfach Leistungen zwischen 2:08 und 2:10. All das machte den Fans zu Hause Hoffnung auf eine weitere WM-Medaille, vielleicht sogar auf ein wenig mehr. Andererseits hatte sein ungarischer Dauerkonkurrent Dániel Gyurta seit 2009 auf der langen Bahn auf dieser Distanz kein Meisterschaftsrennen mehr verloren und seine Vorleistungen sowie auch die der britischen und japanischen Konkurrenz versprochen einen



Entspannter Gruß  
des Weltmeisters  
auf die Tribüne bei  
der Siegerehrung.

FOTO: GETTY IMAGES



2:07,76

## Die hart erkämpfte Goldmedaille

FOTO: GETTY IMAGES

extrem spannenden Wettkampf. Da half es den daheimgebliebenen Fans natürlich recht wenig, dass in der Berichterstattung direkt vor dem Wettkampf auf einmal von Magenproblemen die Rede war. Souveräne Vorstellungen in Vorlauf und Halbfinale und Marcos Statements konnten da nur ein wenig beruhigen. Auch die Vorstellungen der Konkurrenten gaben Anlass zu Stirnrunzeln. Insbesondere Kosekis Halbfinalsieg ließ die Frage offen, ob er einfach zu schnell angegangen war oder ob er auf der

letzten Bahn rausgenommen hatte und sich die Körner für das Finale aufsparen wollte.

Aber jeder Wettkampfschwimmer weiß: „Die Wahrheit ist im Wasser“. Schließlich standen die Matadoren auf dem Startblock und ab ging die Post. Marco ging es gewohnt ruhig an, hielt jedoch als 5. bei der ersten Wende mit einer guten halben Sekunde Rückstand den Anschluss. Wie im Halbfinale vorneweg der Japaner Koseki. Auf der zweiten Bahn war Marco schon der Schnellste und schob sich



Erschöpft, aber WELTMEISTER

FOTO: GETTY IMAGES

auf Platz 3 vor. Eine weitere hervorragende Wende und gehöriger Druck auf der dritten Bahn brachten ihn an die Spitze des Feldes. Aber die Konkurrenz hielt mit, bei der dritten Wende waren noch fünf Schwimmer innerhalb einer Sekunde. Koseki schien schon kurz nach der Wende abzufallen, der US-Amerikaner Cordes, Gyurta und der Brite Willis machten aber weiter Druck. Alle drei schwammen auch die letzte Bahn in mittleren 33er Zeiten, Marco hielt jedoch hervorragend dagegen. Etwa 20m vor dem Ziel erhöhte er nochmal die Frequenz und zog, wie er selbst danach sagte, mit geschlossenen Augen durch. Für Cordes und Gyurta blieben nur die Plätze. Auch auf der letzten Bahn war Marco in 33,3 der Schnellste und ein nahezu perfekter

Anschlag tat sein Übriges. Nach einem Blick auf das Lämpchen am Startblock wusste er, was sein Trainer Alex Kreisel am Beckenrand schon in Jubelposen ausdrückte: WELTMEISTER!!! Der Jubel auf der Leine fiel kurz aus, dann taten Erschöpfung und Schwerkraft ihr Werk. Bei der Siegerehrung einige Minuten später gab es fürs Team und die Fans schon wieder ein spannendes Lächeln.

Marco und seinem Team, insbesondere natürlich auch unserem Cheftrainer Alexander Kreisel einen ganz großen Glückwunsch. Ihr habt Schwimm-Geschichte nicht nur beim DSW, sondern in der deutschen Nationalmannschaft geschrieben. Wir sind überaus stolz auf Euch.

HELGE GROSS

## Kuwaitische Jugendnationalmannschaft zu Gast beim DSW

Der DSW 1912 e.V. hatte dieses Jahr zum ersten Mal nach 30 Jahren aus Anlass des Internationalen Schwimmfestes ein Schwimmteam aus Kuwait zu Besuch. Das Team besteht aus dem Delegationsleiter Ayman Alenaizi, dem Trainer Zsolt Horvath aus Ungarn und acht Schwimmern im Alter von 15-17 Jahren, die ein sechswöchiges Trainingslager in Darmstadt absolviert haben. Im folgenden Gespräch mit Manager und Trainer erfuhren wir unter anderem wieso sich die Mannschaft dafür entschied, an unserem Schwimmfest teilzunehmen, und wie deren Schwimmalltag aussieht.

Zuerst haben wir mit dem Trainer Zsolt Horvath, der ungarischer Nationalschwimmer und EM-Teilnehmer war, über



Thomas Kipp, Vorsitzender des DSW 1912 e.V., und Saleh Saleh Ali vom Ägyptischen Kulturclub Darmstadt e.V. überreichen den traditionellen Pokal der besten arabischen Mannschaft an die Jugendnationalmannschaft aus Kuwait



die Trainingsbedingungen in Kuwait gesprochen. Er arbeitet seit eineinhalb Jahren in Kuwait, vorher war er in Oman beschäftigt. In Kuwait trainieren alle Mannschaftsmitglieder im selben Schwimmbad. Das ist möglich, weil der Verband einen Bus bereitstellt, der die Jungs zuhause abholt. Es wird viel für die Schwimmer getan, sagt er. Wenn keine Ferien sind, wird einmal am Tag trainiert. Weil die Schwimmer zur Zeit Sommerferien haben, konnten sie nach Darmstadt reisen und hier zweimal täglich entweder im Nordbad oder im SLZ des DSW trainieren. Zu Hause schwimmen sie in einer klimatisierten Halle und bevorzugen diese auch wegen der günstigeren Lichtverhältnisse. In ihrer Heimat sind es zurzeit um die 50 Grad Celsius, weshalb sie den Sommer in Deutschland trotz der für Deutsche hohen Temperaturen als angenehm empfinden.

Ayman Alenaizi hat selbst schon 1983 am Internationalen Schwimmfest, welches kuwaitische Mannschaften bis 1990 besuchten, teilgenommen und war 1992 sogar Olympiateilnehmer in Barcelona. Deshalb hat er sehr viel Fachwissen im Schwimmsport, das er neben seinen Aufgaben als Organisator zur Unterstützung des Trainers einbringt. Gerne kam er mit der Mannschaft nach langer Zeit wieder nach Darmstadt. Auch ein Physiotherapeut reist mit der Mannschaft, bei der hohen Trainingsbelastung hat er viel zu tun. Alle Mannschaftsmitglieder werden bei einem Wettkampf in Singapur schwimmen, die Qualifikation war die Bedingung für die Aufnahme in die Trainingsgruppe. In ihrer Freizeit durften die Schwimmer zum Beispiel in Frankfurt shoppen gehen, auch ein Ausflug nach Heidelberg stand auf dem Programm. Aber auch das Heinerfest hier in Darmstadt war unter den Jungs sehr beliebt und wurde ausgiebig besucht. Ein Teilnehmer bekam leider nach sechs Stunden Aufenthalt in praller Sonne und Karussell fahren Kreislaufprobleme. Nach einer Nacht unter ärztlicher Aufsicht hat

er sich aber wieder erholt und schwimmt seitdem zum Sonnenschutz mit Badekappe.

In Darmstadt ist die Mannschaft im Maritim-Rhein-Main-Hotel untergebracht, das lange Erfahrung mit der Beherbergung von arabischen Mannschaften hat. Herr Alenaizi lobt den guten Service dort und bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Liedl und Frau Bauer vom Management. Weil sie sich auch in den Schwimmtrainingsstätten wegen des sehr kooperativen Personals und den gastfreundlichen Schwimmern sowie der guten Betreuung durch den DSW und Herrn Saleh Saleh Ali vom Ägyptischen Kulturclub Darmstadt sehr wohl gefühlt haben, wollen sie schon bald wieder nach Darmstadt kommen, und zwar im Frühjahr 2016 zum Entega-Cup. Bei dem sollen dann auch dreizehn- und vierzehnjährige kuwaitische Schwimmtalente antreten. Zur Vorbereitung soll wieder ein Trainingslager in Darmstadt stattfinden.

Eine Schwimmerin gehört nicht zur Mannschaft, das größte weibliche kuwaitische Talent trainiert in den USA und stößt gelegentlich bei Wettkämpfen zur Mannschaft. Alenazai spricht sich für mehr weibliche Beteiligung beim kuwaitischen Sport aus, diese ist jedoch bisher nicht möglich. Er bedauert, dass Kuwait wegen dieser Einschränkung trotz exzellenter Sportanlagen keine größeren Wettkämpfe zur Ausrichtung übertragen werden. Außerdem wünscht er sich generell mehr Anerkennung für Sportarten wie das Schwimmen, weil die öffentliche Bewertung in Relation zum Weltsport Fußball doch sehr ungerecht sei. Sport und besonders auch der Schwimmsport wird in Kuwait sehr gefördert, nicht zuletzt auch um die Jugendlichen von negativen Einflüssen, schlimmstenfalls Drogen und Terrorismus, fernzuhalten, so Alenaizi. Attraktive Reisen in die ganze Welt sind eine Belohnung für die sportlichen Anstrengungen. Die guten Schwimmer erhalten vom Staat eine monatliche

Grundförderung, bei Medaillengewinnen kommen äußerst lukrative Preisgelder hinzu. Das Leistungsniveau der Schwimmer ist schon recht gut, so wurde bereits eine Medaille bei der Jugendschwimmweltmeisterschaft errungen, es soll aber noch weiter verbessert werden.

Als erfolgreichste Schwimmmannschaft der Golfstaaten ist Kuwait eines der führenden Teams im gesamten arabischen Bereich mit dem Ziel an die ägyptischen Schwimmleistungen heranzukommen, was teilweise schon gelang. Saisonhöhepunkt sind die Asienspiele im Oktober, wo sie sich als Mannschaft unter der starken Konkurrenz von zum Beispiel Chinesen und Japanern behaupten müssen. Dennoch haben sie den Wunsch auch hier Medailen zu erschwimmen oder zumindest Finals zu erreichen. Davor finden noch die arabischen Meisterschaften statt. An ihrer nächsten Station Bangkok, wo sie sich auf den Wettkampf in Singapur vorbereiten,

sieht Alenaizi wieder viel Arbeit auf sich als Teammanager zukommen. Er lobt die Verlässlichkeit der Deutschen Gastgeber, die ihm bei seiner Aufgabe sehr entgegen kommt. Auf jeden Fall war das Internationale Schwimmfest des DSW aber ein optimaler Auftakt, sagt Alenaizi, denn es war das richtige Level für seine Nachwuchsschwimmer, die tolle Zeiten schwimmen konnten und auch oft auf dem Treppchen landeten.

Insgesamt war das Trainingslager in Darmstadt also ein voller Erfolg für die Mannschaft und zum Abschied wurden sie mit dem seit 1996 weitergegebenen Wanderpokal der besten arabischen Mannschaft geehrt. Nächstes Jahr wollen sie mit einer größeren Mannschaft gerne wieder am Internationalen Schwimmfest teilnehmen und darauf freuen wir uns natürlich sehr.

CARLA KIPP

## Schwimmer\*innentreff 2015

Auch in diesem Jahr ist wieder ein Treff geplant.

**Am Freitag, den 30. Oktober 2015 ab 19.00 Uhr  
im Fohlenhof.**

Nachdem Marco Koch über 200m Brust Weltmeister wurde – leider ohne direkte angemessene Würdigung der Darmstädter Regionalpresse – können wir auch wieder einmal über die Leistungen von Aktiven und Trainern reden.

Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen,  
bis bald, Euer Orgteam



# Über Stierhörnerpokale und Dinieren am Fürstentisch von Monaco

Ein Interview mit Marco Koch zur Mare-Nostrum-Tour

Die Mare-Nostrum-Tour besteht aus drei Schwimmveranstaltungen an der europäischen Mittelmeerküste, an der jedes Jahr im Juni die weltbesten Schwimmer teilnehmen. Nach 2010 und 2013 nahm Marco Koch auch dieses Jahr wieder an diesem Event teil und sicherte sich sogar den Gesamtsieg. Im Folgenden Interview spricht er über seine Eindrücke und Erfahrungen, die er durch diese internationalen Wettkämpfe sammeln konnte.

## **In welchen Städten bist du geschwommen und gab es Unterschiede in Unterkünften und Schwimmbädern?**

**Marco:** Die Tour findet in Canet, Barcelona sowie Monte-Carlo statt, wobei die Hotels und das Essen in Canet und Barcelona eher dürftig waren, aber dafür Besagtes in Monaco sehr schön war. Dafür konnte ich in Canet in einem Freibad schwimmen, was wiederum toll war. Auch in Barcelona konnte ich dank Schiebedach unter freiem Himmel schwimmen. Nachteilig war in Barcelona und Monte-Carlo aber, dass es kein Ausschwimmbekken gab.

## **Welche Strecken bist du in welcher Stadt geschwommen?**

**Marco:** Ich bin überall 100m und 200m Brust geschwommen.

## **Beeinträchtigt dich das viele Reisen eigentlich oder macht es dir nichts aus?**

**Marco:** Die Tour bestand ja aus insgesamt neun Tagen, wovon sechs Tage Wettkampftage waren, was bedeutet, dass es wenig Erholungszeit gab und anstrengend war, aber an sich ist es Gewöhnungssache und dieses Jahr war ich ja auch schon das dritte Mal dabei. Etwas entspannen konnte man sich auf der zweistündigen Busfahrt von Canet nach Barcelona. Hier gab es einen witzigen Zwischenfall: Zwei Leute sind mit in den Bus eingestiegen die nie-

mand kannte aber da wir nicht wussten, ob es vielleicht Schiedsrichter sind oder sie anderweitig mit der Veranstaltung zu tun haben, hat sie niemand angesprochen. Doch als wir auf der Autobahn waren haben sie sich erkundigt, wo der Bus hinfährt. Es stellte sich heraus, dass sie neuseeländische Touristen waren, die eigentlich in die Innenstadt von Barcelona wollten ...

## **Was kannst du über das Niveau der Konkurrenz bei dieser Tour sagen?**

**Marco:** Die Konkurrenz ist mit der bei einer Europameisterschaft zu vergleichen. Zum Beispiel war die britische Nationalmannschaft vertreten und auch gute japanische Schwimmer waren da. Auf 100m Brust bin ich in Canet nur knapp als Achter ins Finale gekommen und in Barcelona kam ich sogar nur ins B-Finale. Daran kann man schon erkennen wie viele Top-Schwimmer teilgenommen haben.

Doch trotz dieser starken Konkurrenz bei der Mare-Nostrum-Schwimmreihe, die seit dem Jahr 2000 stattfindet, konnte sich Marco letztendlich den Gesamtsieg sichern. Dies erreichte er über seine Hauptstrecke 200m Brust, mit erstklassigen Zeiten: 2:08,57 Minuten in Canet, 2:09,35 Minuten in Barcelona und 2:08,43 Minuten in Monaco. Damit war er immer Schnellster und weil er in Barcelona die beste Leistung des Wettkampfes zeigte, wurde er sogar zusätzlich mit einem „Stierhörnerpokal“ ausgezeichnet, wie er im Interview freudig berichtet. Außerdem kann er sich Gesamtsieger nennen, worum sich die nächsten Fragen drehen:

## **Was sind denn die Kriterien für den Gesamtsieg? (An dieser Stelle auch einen herzlichen Glückwunsch!)**

**Marco:** Dankeschön. Pro Station wird die punktbeste Leistung addiert, also in

meinem Fall alle drei 200m Brust Stecken und dann wird der Teilnehmer mit den meisten Punkten als Gewinner geehrt.

**Abends warst du dann zum Bankett mit Fürst Albert von Monaco eingeladen. Wie waren dort deine Eindrücke?**

**Marco:** Ich durfte als Gewinner am Fürstentisch neben Alberts Frau Charlène sitzen. Es war auf jeden Fall eine Erfahrung wert, aber es ist ehrlich gesagt nicht so meine Welt. Dennoch kann das nicht jeder von sich behaupten und die Atmosphäre war toll, weil das Essen im Yachthafen stattfand und man dementsprechend den Ausblick auf riesige Yachten genießen konnte. Übrigens sind die Immobilienpreise in Monaco auch nicht gerade gering.

Ich habe mich ein bisschen informiert und eine 80-Quadratmeter Wohnung kostet hier 2,5 Millionen €. Wenn man dazu gerne einen Parkplatz hätte kostet der auch schon mal um die 200.000 €. Also Monaco wird wohl in nächster Zeit erstmal nicht mein zweiter Wohnsitz.

**Zuletzt die Frage, wo es als nächstes hingehet.**

**Marco:** Dieses Wochenende bin ich in Vichy bei den French-Open. Dort werde ich auch wieder auf sehr starke internationale Konkurrenz stoßen.

**Viel Erfolg dafür und danke, dass du dir zwei Stunden vor Abflug noch die Zeit für das Interview genommen hast!**

02.07.2015 CARLA KIPP



Beim Galadinner mit dem Fürstenpaar wurde strengstens über die Einhaltung des Fotografiervotes gewacht. Deshalb können wir leider "nur" den Pokal abbilden.

## Nachruf für Franz Borenski, genannt „Bärenfranz“

Franz trat in den fünfziger Jahren der DSW12 Schwimmabteilung bei. Er liebte den Schwimmsport und im späteren Alter auch das Wasserballspiel.

Seine zweite Heimat war der große Wog und seine zweite Familie war der DSW12 mit seinen „Altvorderen“.

Er war ein geselliger, lustiger Bursche. Etwas tapsig und unkonventionell in seiner Jugend. Von seinem Clubkameraden Peter Lenz bekam er dafür den passenden Namen „Bärenfranz“ verliehen. Ich glaube, er hat diese Bezeichnung mit einem gewissen Stolz ertragen. Diese tapsige und unkonventionelle Art verlor sich mit zunehmendem Alter.

Er hatte große sportliche Erfolge mit seinen Vereinskameraden. Wurde Deutscher Mannschaftsmeister und in Einzelwettkämpfen errang er vordere Plazierungen im Kraul- und Delphinschwimmen. Es war die Nachkriegszeit, die Ära von Ingrid Künzel und Hans Köhler.

Darmstadt war eine Hochburg des Schwimmsports.

Trotz seines Berufes als Steinmetz kümmerte er sich um die jungen Menschen im Verein. Er übernahm Verantwortung und war eine zeitlang als Jugendschwimmtrainer und später als Jugendwart für den DSW12 tätig.

Seinen beruflichen Weg ging er konsequent weiter. Er bildete sich zum Meister und Techniker aus. Seine berufliche Erfüllung fand er bei der Firma Kreuzer und Böhringer in Lindenfels. Hier war er erfolgreich im Aussendienst tätig.

Nach beruflicher Festigung und Familiengründung fand er in den siebziger Jahren zum Schwimmsport zurück. Die Senioren- bzw. Masters-Schwimmer

waren eine muntere Truppe, die damals hervorragend von der unvergessenen Bärbel und ihrem Mann Dietmar Oehrich betreut wurde. In Erinnerung bleiben die legendären Master-Schwimmfeste in Kulmbach = EKU Cup.

Zuletzt plegte Franz das Schwimmen als Gesundheitstherapie. Hierzu gehörte auch am Donnerstag – nach dem Training – der Stammtisch.

Zuerst im „Bayrischen Hof“ bei Michael Stein. Nach Schließung des Traditionslokales, trafen wir uns im „Fohlenhof“ bei Wolfgang Baumert.

Kegeln und das Wandern zählten in seinem zweiten Lebensabschnitt zu seinen Favoriten. Er kegelte in seiner Lindenfels und in einer Pfungstädter Gruppe, die auch im Herbst in den Bergen das Wandern pflegten.

In den letzten Jahren wurden die Bewegungen etwas schleppender. Eine Nierenerkrankung und Probleme mit den Beinen zwangen ihn beim Gehen des öfteren eine Pause einzulegen. Vor einigen Wochen ging es dann ganz schnell. Er verließ uns am 16.07.2015 morgens um 05.30 h nach kurzer schwerer Krankheit – schmerzlos – so wie er sich das gewünscht hatte.

Ich sage danke für die Zeit, die ich mit ihm verbringen durfte.

Wir Masters sagen Danke für seine Kameradschaft, seinen Humor und Witz, seine Geselligkeit, sein unnachahmliches Erscheinungsbild. Du warst ein „Unikat“.

Wir vermissen Dich.

In Erinnerung an meinen Freund Franz.



KLAUS GUNDER, IM JULI 2015



## Kreis der Förderer des Schwimmsports

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist.

Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer untereinander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein. Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- B&W Kopiertechnik Service & Vertriebs GmbH, Darmstadt
- Darmstädter Brauerei
- Darmstädter ECHO
- DATRON AG, Muhlthal
- Entega, Darmstadt
- Merck KGaA, Darmstadt
- Rosbacher, Bad Vilbel
- Sparkasse Darmstadt
- STEMAK Energiesparhaus Weiterstadt
- Unger Ingenieure, Darmstadt
- VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen will. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle des DSW,  
Tel. (06151) 71 30 77 gerne zur Verfügung.

# TRIATHLON

## Römerman Ladenburg

Beim Römerman in Ladenburg standen mit Patrick Lange, Steffen Kundel und Eric Martin gleich 3 DSWler am Start, die allesamt eine Top-10 Platzierung erzielten! Nach seinem Sieg in Viernheim war für Patrick der Triathlon in Ladenburg die zweite Station beim diesjährigen BASF Rhein-Neckar Triathlon Cup. Nach 2:09:37 erreichte er als zweitplatziertes zwar nicht ganz zufrieden das Ziel, vor dem abschließenden Rennen in Heidelberg stehen aber in der Gesamtwertung seine Chancen für eine erfolgreiche Titelverteidigung weiterhin sehr gut.

Mit einer engagierten Leistung konnte Steffen gestern einen tollen Wettkampf abliefern: er wurde in 2:12:45 hervorragender dritter. Und auch unser junger Franzose Eric überzeugte mit Gesamtrang 10, er benötigte für die 1,5 km Schwimmen, 42 km Radfahren und 10km Laufen 2:25:44.

Damit gewann das Software AG Team DSW Darmstadt darüber hinaus die Mannschaftswertung des Ladenburger Triathlon-Festivals!

Vom DSW startete außerdem bei den Frauen Eric's Freundin Charlotte Espinosa. Ihre Endzeit von 2:59:18 bedeuteten Gesamtrang 22, den Sieg in ihrer Altersklasse, erste Französin – und natürlich war sie die hübscheste aller Finisherinnen :-)

Patrick's Statement zum Rennen: "Zweiter Platz heute beim Ladenburger Triathlonfestival. Heute war nicht mein bester Tag, ich hatte etwas müde Beine. Glückwunsch an den heutigen Sieger Florian Angert der ein super Rennen gezeigt hat. Weiter geht's in Richtung Zell zur 70.3 WM."

Und auch Steffen berichtet: "Am Samstag um 14 Uhr fiel der Startschuss zum

diesjährigen Römerman in Ladenburg. Der Römerman ist die 4. von 5. Veranstaltungen vom BASF Triathlon Cup Rhein Neckar 2015! Mit einer guten Form, die ich mir in den vergangenen Wochen durch umfangreiches Training erarbeitet habe, schielte ich vor dem Start bereits auf eine Podest Platzierung. Nach einem respektableren Schwimmen stieg ich als viertplatziertes auf die 42 km lange Radstrecke. Mit guten Radbeinen konnte ich eine für mich sehr gute Radperformance abliefern und mich mit der drittbesten Radzeit bis zum Laufwechsel auf 30 Sekunden auf den bis dahin Drittplatzierten heran schieben.

Mit einem guten und kontrollierten Lauf bei wirklich harten und heißen Bedingungen konnte ich mich nach knapp 4 km auf den 3. Gesamtplatz vorarbeiten, den ich bis ins Ziel verteidigte. An diesen Tag war gegen den verdienten Sieger Florian Angert kein Kraut gewachsen. Mein Teamkollege und diesjähriger Viernheim-Sieger Patrick Lange wurde an diesem Tag toller Zweitplatziertes! Gratulieren möchte ich auch Eric Martin für seinen super 10. Platz in der Gesamtwertung! Dadurch konnten Patrick, Eric und ich die Mannschaftswertung der Veranstaltung in Ladenburg gewinnen :-) Nach Rang 6. beim Viernheimer V-Card Triathlon und dem 3. Platz beim Römerman in Ladenburg, habe ich nun eine gute Ausgangssituation in der Cup Gesamtwertung. In 2 Wochen steht mit dem legendären Heidelbergman der letzte Wettkampf der Cupwertung an.

Auch hier werde ich versuchen wieder voll anzugreifen und weiter an meiner Form für die anstehende Ironman 70.3 WM in Zell am See zu arbeiten!"



Lisa Tertsch beim Zieleinlauf in Genf.

FOTO: JOSEPH KLEINDL/DTU

## 1 **Überragende Leistung bei der Sprint-DM**

Eigentlich ist Lisa Tertsch vom Software AG Team DSW Darmstadt noch in der Altersklasse der Jugend A startberechtigt. Doch am Sonntag den 28. Juni war das 17 Jahre alte Talent in Düsseldorf schon einmal mit den Profis unterwegs und konnte die Etablierten der Szene mächtig ärgern. Bei den deutschen Meisterschaften über die Sprintdistanz schockte sie gleich die Konkurrenz und glänzte am Ende mit Platz sechs. Für die 750 Meter Schwimmen, 20

Kilometer Radfahren und den abschließenden 5-Kilometer Laufen benötigte sie 59:30 Minuten. Damit bestätigte Lisa nach dem Gewinn der deutschen Crosslauf-Meisterschaften und des Europacups in Quarteira abermals ihre herausragende Form. In der U23-Wertung verpasste Lisa Tertsch nur knapp das Podest – erst im Fotofinish wurde Lena Meißner aus Neubrandenburg bei gleicher Zeit auf Rang drei gesetzt.

## 2 **Mit der Staffel Vizeeuropameisterin**

12.07.2015 – Bei der Junioren EM in Genf startete Lisa zusammen mit Lena Meißner, Lasse Lührs und Linus Stimmel – und die vier zeigten eine großartige Leistung im

Teamrelay. In einem packenden Finale mussten sich die jungen Deutschen Talente nur von den Franzosen geschlagen geben.

## 3 **Super starkes Resultat bei der EM**

Lisa Tertsch überzeugte bei der Junioren Europameisterschaft in Genf einmal mehr mit einem tollen Rennen: dank einer soliden Schwimmleistung, dem schnellsten Wechsel und einem sehr guten Radsplit fand sie sich vor dem abschließenden Laufen in der Spitzengruppe wieder. Gegen die fast ausschließlich ältere Konkurrenz (Lisa startet eigentlich noch in der Jugend A) sprang am Ende ein sensationeller 4. Platz heraus!

Beim Sieg von Laura Lindemann und dem Bronzerang durch Lena Meißner komplettierte Lisa somit das überragende Mannschaftsergebnis. Bei den Herren gewann ebenfalls ein Deutscher – Lasse Lührs holte im Zielsprint die Goldmedaille.

**Herzlichen Glückwunsch für diese Glanzleistungen Lisa, und ebenfalls Gratulation an Trainer Benjamin Knoblauch!**

## Ironman 70.3 Luxemburg und Challenge Heilbronn

Am Samstag, den 20. Juni stand mit dem Ironman 70.3 in Luxemburg innerhalb von nur sieben Wochen für Patrick Lange die vierte Halbdistanz auf dem Programm! Bis zur Mitte des Halbmarathons war er der aussichtsreichste Verfolger des Schweizer Manuel Küng gewesen, der mit einem Solo-Ritt in der zweiten Disziplin die Konkurrenz rennentscheidend distanziert hatte. „Aber dann waren meine Läuferbeine weg“, ärgerte sich Patrick anschließend. Hinter Küng, der nach 3:49:35 Stunden einlief, überflügelten Bas Diederer (Niederlande) und Denis Chevrot (Frankreich) unseren Athleten und sicherten sich die Medaillenränge. Patrick wurde hinter dem Rostocker Andreas Raelert in 3:53:18 Stunden fünfter. „Ich habe das volle Wettkampfprogramm der letzten Wochen gemerkt“, bilanzierte er. Vor der zweiten Saisonhälfte hat er deshalb eine Pause von den langen Rennen eingeplant.

Vom DSW war außerdem Mareike Kessler in Luxemburg am Start: lag sie nach dem Rad in ihrer Altersklasse noch auf Platz 6, musste sie auf der Laufstrecke aufgrund von Magenproblemen noch einige Konkurrentinnen vorbei ziehen lassen und beendete das Rennen mit einer Zeit von 5

Stunden und 23 Minuten auf Rang 11 in der AK W35-39.

Einen Tag später waren Daniela Sämmler und Horst Reichel bei der Challenge Heilbronn ebenfalls auf der halben Ironmanstrecke unterwegs. Dabei schrammte Daniela knapp an einem Platz am Podium vorbei. Nach 4:45:30 Stunden lief sie auf Rang vier hinter Laura Philipp (Schwäbisch Gmünd) ein, die über 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und einen Halbmarathon knapp 16 Minuten schneller war. Auch Anja Beranek (Fürth) und Svenja Bazlen (Tübingen) schoben sich vor die Triathletin des Software AG Teams DSW Darmstadt. Damit meldete sich Daniela aber drei Wochen vor dem Saisonhöhepunkt bei der Langdistanz in Roth zurück. Die Woche zuvor hatte sie noch in Ingolstadt das Rennen in Führung legend wegen Dehydrierung aufgeben müssen. Mit müden Beinen direkt aus dem Höhentrainingslager angereist, kam Teamkollege Horst als Achter nach 4:13:06 Stunden ins Ziel. Beim Sieg des Freiburgers Andreas Böcherer (3:56:06 Stunden) belegten Michael Raelert (Rostock) und Andreas Dreitz (Bayreuth) die weiteren Plätze.

## IM 70.3 Luxemburg – Sightseeing entlang der Radstrecke

Am Samstag den 20. Juni startete ich bei den 70.3 IRONMAN im Dreiländereck in der malerischen Moselregion Luxemburgs.

Ungewöhnlich war, dass der Startschuss erst mittags fiel. Die Startzeit der Frauen war als Wasserstart eigentlich direkt nach den Profis um 13:10 Uhr angedacht.

Die Betonung liegt auf EIGENTLICH! Mit rund 200 Athletinnen wartete ich auf das Startsignal. Der Sprecher sagt: „Noch 2 Minuten bis zum Start.“

Dumm nur, dass ein Zuschauer einige Sekunden später am Rand ein Signal betätigt, welches den gleichen Ton hatte wie das offizielle Startsignal. Ein Großteil der Mädels setzte sich in Bewegung. Von außen kam die Ansage „Fehlstart“ und zwei Kajaks versuchen die Meute zu stoppen. Leider ohne Erfolg. Einige Mädels

und ich warteten vergebens auf einen Rennabbruch und schwammen zuerst mal nicht los. Dies erwies sich als Dummheit. Wir setzten uns



Mareike  
talks

dann gefühlt eine Minute später in Bewegung, nachdem das richtige Signal erklang. Von hinten rollte ich das Feld auf und verlies als 7. meiner Altersklasse die Mosel nach 31:31 Minuten.

Die Radstrecke betrug insgesamt 91 km und es ging zuerst 38 km entlang der Mosel. Diese erste Passage war eine flache Wendepunktstrecke und der Wind blies gefühlt immer von vorne. Danach ging es endlich auf den selektiveren Teil der Strecke mit über 800 Höhenmetern, die sich auf 38 km verteilten. Bei km 65 merkte ich, dass ich speziell auf der Flachpassage einige Körner gelassen hatte und ich nahm etwas Tempo raus. Die letzten 15 km waren wieder flach und führten nochmal entlang der Mosel. Zuerst durch Frankreich und dann nach Luxemburg. Diese zogen sich wie Kaugummi und der Wind blies wieder abartig von vorne. Überglücklich stieg ich nach 2:53:25 Stunden als 6. in meiner Altersklasse vom Rad.

Meine Beine fühlten sich gut an und ich lief wie geplant die ersten 7 km in einer Zeit unter 5 Minuten je km. Die Stimmung an der Strecke war super, da parallel in Remich Weinfest war und die Besucher des Weinfestes feuerten die Triathleten angeheitert und mit einem leckeren Glas Wein in der Hand an. Dann war jedoch Schluss mit lustig und ich nahm nicht mehr viel wahr. Mein Magen rebelliert. Zuerst hatte ich das Gefühl, dass ich dringend ein Dixi brauche bevor ein Unglück passiert. Bei km 8 ging es dann mit Magenschmerzen los und ich stellte die Nahrungsaufnahme in Form von Gels ein und nahm nur noch Cola sowie Salzwasser zu mir. Von km zu km wurde ich langsamer, ging an jeder Verpflegungsstelle, suchte ein Dixi auf, bekam dann noch Rückenschmerzen und quälte mich ins Ziel. Das Trauerspiel beim Halbmarathon hatte nach 1:53.27 Stunden ein Ende.

Die Endzeit von 5:23:24 Stunden brachte mir Platz 11 in der W35 -39 ein.

Ich bin froh, dieses Rennen in der Vor-

bereitung auf den 70.3 IRONMAN Germany in meinen Wettkampfkalender eingebaut zu haben. So kann ich meine Ernährung im Wettkampf umstellen und hoffe, dass es meinem Magen beim Saisonhöhepunkt am 9. August in Wiesbaden mitspielt.



Mareike in Luxemburg

FOTO: CORINNE KRAUS

**FAZIT:** Schwimmen gut, Rad gut, Laufen bescheiden.

Nichts desto trotz hat mir den Wettkampf gefallen und ich werde vermutlich 2016 wieder in Remich an den Start gehen. Die Wege sind kurz, da die Wechselzone an einem Ort ist. Man kann sich im Schwimmbad einschwimmen, passiert anschließend die Straße und ist in der Mosel. Die Straßenverhältnisse sind super und die Radstrecke ist auf mich zugeschnitten. Sightseeing entlang der Radstrecke inklusive, da die Häuser in den Ortschaften entweder modern oder die älteren Häuser liebevoll gepflegt sind. Und die Luxemburger sind einfach ein herzliches und lustiges Volk.

MAREIKE KESSLER

## Unsere Nachwuchs-Athleten glänzen einmal mehr bei den deutschen Triathlon-Meisterschaften

Mit der DSW-Jugend als Zugpferd haben die hessischen Nachwuchs-Athleten bei den deutschen Triathlon-Meisterschaften in Verl stark abgeschnitten. Lisa Tertsch errang mit dem Vizemeistertitel in der Jugend A die beste Platzierung. Im Schwimmen kam sie hinter der ersten Radgruppe aus dem Wasser und ging anschließend auf regennasser Strecke kein Risiko ein. „Beim Laufen wollte ich dann den zweiten Platz sichern“, berichtete sie anschließend. Nach 1:00:27 Stunden machte sie den Vize-Titel perfekt, Lena Meißner war in 58:57 Minuten noch schneller. „Ich bin zufrieden, denn mit diesem Platz habe ich gerechnet“, so Lisa.

„Richtig gefreut hat mich unser Ergebnis in der Mannschaftswertung. Das ist eine Auszeichnung für unser Bundesland und zeigt, dass es auch in der Breite funktioniert.“ Annika Koch (TuS Griesheim) zeigte mit dem dreizehnten Rang eine optimale Leistung, und als weitere DSW-Starterin trug Lucie Kammer den wichtigen 18. Platz zum Team-Resultat bei.

Die anderen hessischen Kader-Athleten vom Software AG Team DSW Darmstadt

riefen ebenfalls hervorragende Leistungen ab: Thomas Ott schaffte es als Achter der Jugend B in die Top-Ten, weiterhin belegte hier Nicolas Beck Rang 41. Finn Arndt stürmte als Zweiter auf die Laufstrecke und erreichte trotz langwieriger Schienbeinverletzung Platz zwölf bei den Junioren. Scott McClymont kämpfte sich in die Spitzengruppe des Jugend-A-Feldes, stürzte dann aber und lief als 35. ein.

Insgesamt zeigte sich unser Landestrainer Benjamin Knoblauch sehr zufrieden mit dem Ergebnis. „Unser Ziel von einem Platz auf dem Podium und drei unter den Top 15 wurde sogar noch übertroffen.“ Insbesondere hob er den zweiten Platz in der Mannschaftswertung der weiblichen Jugend B hervor. „Annika Koch hat nie aufgegeben und am Ende die vierte

Laufzeit gehabt. Lisa ist auch dann noch um jede Sekunde für die Mannschaftswertung gelaufen, als die Silbermedaille fürs Einzel gesichert war. Und Lucie hat sich in ihrem ersten Windschattenrennen hervorragend geschlagen.“ Auch die TopTen-Platzierung von Thomas Ott ist eine Bestätigung der hessischen Nachwuchsarbeit.



Lisa Tertsch bei der Siegerehrung

FOTO: NICOLA PETZOLDT

## Daniela Sämmler gewinnt den Deutschen Vizemeistertitel auf der Langdistanz

Am Sonntag, den 12. Juli belegte Daniela als zweitbeste Deutsche in einem starken Feld den fünften Gesamtrang bei der Challenge Roth.

Auch wenn sie nach eigener Aussage „noch nie in einem Rennen so sehr gelitten hat wie auf den letzten 15 Kilometern des Marathons“, belohnte sie sich für ihren großen Kampf und erreichte das Ziel neben

ihrer Top-Platzierung nach einer guten Zeit von 9:09:33.

Keinen guten Tag erwischte dagegen Horst Reichel, der von Beginn an leider Magenproblemen hatte und bereits nach 2,5 Stunden entkräftet die Spitze ziehen lassen musste. Trotzdem kämpfte er sich tapfer ins Ziel – Respekt fürs Finishen Horst und alles Gute fürs neue Kräfte sammeln!

## Titelverteidigung am Chiemsee

Mit dem erhofften Erfolgserlebnis beim Chiemsee Triathlon über die Mitteldistanz schließt Daniela Sämmler die lange Vorbereitung auf die Challenge Roth ab. Nach dem Sieg im letzten Jahr, krönte sich Daniela erneut zur Siegerin am wunderschönen Chiemsee. In einem spannenden Rennen setzte sie sich am Ende gegen die mehrfache Ironman-Gewinnerin Diana Riesler durch.

Ein Blick auf die Ergebnisliste verrät die bedachte Taktik, die Daniela Sämmler sich vor dem Wettkampf zurecht gelegt hatte: Als Zweite stieg sie nach 1,9 Kilometern

schwimmen mit etwa 90 Sekunden Rückstand auf Eva Potuckova aus dem Wasser. Auf dem Rad lag die junge Darmstädterin dann lange Zeit an der Spitze des Feldes, bis sie bei Kilometer 65 von der starken Radfahrerin Diana Riesler eingeholt wurde. Daniela gelang es jedoch den Anschluss zu halten. Auf dem abschließenden Halbmarathon machte sie dann den Sack zu und sicherte sich mit der schnellsten Laufzeit des Tages und einem Vorsprung von 1:20 Minuten den Sieg. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Diana Riesler und Eva Potuckova.

## Shorttrack Griesheim: 4. Liga und Hessische Meisterschaft über die Sprintdistanz

Beim Shorttrack Griesheim belegt das Software AG Team DSW Darmstadt in der 4. Hessenliga mit einer geschlossenen und soliden Leistung den 5. Platz in der Tageswertung. Leider sind wir mit gerade mal zwei Punkten am Podium vorbeigeschrammt. Der aktuelle 7. Tabellenplatz in der 4. Liga wurde somit gehalten. Das Team bestand am Sonntag aus Ansgar Pfeiffer, Mareike Kessler, Stefan Lortz, Thomas Rupp und Steven Zimmermann.

Beim Check-in in den beiden Wechselzonen lief nahezu alles nach Plan. Nur Ansgar Pfeiffer wurde von einer Wespe gestochen, konnte aber ungehindert starten. Steven Zimmermann stimmte das Team ein und zeigte die Zonen auf, wo Überholverbot bestand. Dies kam uns später zugute, da unzählige Triathleten anderer Teams disqualifiziert wurden, da sie in dieser Zone überholten.

Die 500 m wurden im Freibad geschwommen und das komplette Team war bei der ersten Disziplin gut unterwegs. Da wir den ersten Radständer zugewiesen bekommen hatten, musste das Rad fast 300 m geschoben werden und diese zogen sich wie Kaugummi. Auf dem flachen und windan-

fälligen 20 km Radkurs waren alle flott unterwegs. Leider wurde Thomas Rupp mit weiteren Athleten in Griesheim fehlgeleitet und verlor wertvolle Sekunden. Auf den abschließenden 5 Laufkilometern bissen nochmal alle die Zähne zusammen und kämpften.



Team der 4. Hessenliga v.l.: Thomas Rupp, Steven Zimmermann, Ansgar Pfeiffer, Mareike Kessler, Stefan Lortz

FOTO: STEVEN ZIMMERMANN

Im Ziel wurde Thomas Rupp von einer Wespe attackiert und gestochen. Im Zielbereich kühlte er fleißig und somit blieb ihm eine dicke Lippe erspart.

#### **Ergebnisse 4. Liga:**

<b>22. Ansgar Pfeiffer</b>	<b>1:06:46 Stunden</b>
<b>24. Mareike Kessler</b>	<b>1:07:24 Stunden</b>
<b>25. Stefan Lortz</b>	<b>1:07:49 Stunden</b>
<b>29. Thomas Rupp</b>	<b>1:08:51 Stunden</b>
<b>33. Steven Zimmermann</b>	<b>1:09:39 Stunden</b>

#### **Hessische Meisterschaften im Sprint**

Gleichzeitig wurden in Griesheim die Hessischen Meisterschaften über die Sprintdistanz ausgetragen. Somit waren noch weitere Athleten vom DSW Darmstadt am Start. Mareike Kessler konnte den Meistertitel in der AK4 einheimsen und war zweitschnellste Frau des Tages. Ansgar Pfeiffer landete in der AK 55 auf Platz 3 und freute sich über seine Bronzemedaille.

Nils Desch startete im Rennen der Junioren und landete in seiner Altersklasse in einer Zeit von 1:05:30 Stunden auf Platz 1 und war mit seiner Leistung zufrieden. Im Gegensatz zu Andrei Gherasim, er überholte mit seinem

Fahrrad in der Überholverbotszone und wurde somit im Ziel disqualifiziert.

#### **Ergebnisse Hessische Meisterschaften:**

<b>10. AK1 Maurice Wiegelman</b>	<b>1:04:02 Stunden</b>
<b>19. AK4 Steven Zimmermann</b>	<b>1:09:39 Stunden</b>
<b>8. AK45 Stefan Lortz</b>	<b>1:07:49 Stunden</b>
<b>9. AK45 Thomas Rupp</b>	<b>1:08:51 Stunden</b>
<b>8. AK55 Thomas Grimm</b>	<b>1:13:12 Stunden</b>
<b>1. AK4 Mareike Kessler</b>	<b>1:07:24 Stunden</b>

#### **Bilanz:**

- 2 Wespenstiche**
- 5. Platz mit dem Team in der Tageswertung von insgesamt 11 Teams**
- 1 x Hessenmeistertitel in der AK4 Frauen**
- 1 x 3. Platz bei den Hessenmeisterschaften in der AK55 Herren**
- Kein DSQ für ein Teammitglied in der Liga**
- 1 x fehlgeleitet auf der Radstrecke**

Felix Kirmaier war bei den Feuerwehrmeisterschaften erfolgreich und sicherte sich mit einem Gesamtsieg den Titel in der AK1 in 1:01:39 Stunden.

**Herzlichen Glückwunsch an alle DSW Triathleten!**

STEVEN ZIMMERMANN

## **Der Heinerman als Ironman-Generalprobe**

Am 28. Juni fand in Darmstadt der 11. Merck Heinerman statt. Unter anderem für das Software AG Team DSW Darmstadt am Start war der sechsfache Gewinner und damit Heinerman-Rekordsieger Horst Reichel. Nach harten Wochen im Höhen-Trainingslager musste er sich letztendlich im Zielsprint Konkurrent Paul Schuster geschlagen geben. Horst hatte kurzfristig nachgemeldet. Zusammen mit Paul kontrollierte er vorne das Schwimmen, beide stiegen dann zeitgleich aufs Rad – und nach 40km gemeinsam auch wieder ab. Während des Laufens konnte sich keiner der beiden Athleten entscheidend absetzen, erst 200m vor dem Ziel hatte Paul dann etwas mehr Körner als Horst übrig und somit

nach 1:48:16 Stunden das bessere Ende für sich.

Vom DSW war auch “Early Bird” Reinhard Becker unterwegs, er beendete das Rennen als Gesamtneunter. Auf Rang 18 folgte Ralf Schilke und Achim Hundsdorf gelang ein guter 25. Platz, obwohl er im Hinblick auf den Ironman in Frankfurt nicht Vollgas geben wollte. Interessante Randnotiz: Achim war bisher bei allen Heinerman-Events sowie der Vorgängerveranstaltung des Heinerfest-Triathlons dabei und nutzte den Wettkampf schon häufiger als Ironman-Generalprobe. Weiterhin wurde Felix Leonhardt 40., Hendrik Friedrichs 50. und bei den Frauen Franziska Hofmeister 34.

## Masterliga in Waldeck erfolgreich

Die ganze Woche über gab die Wetterapp für den Edersee zwischen 14 und 17 mm Regen und eine Gewitterneigung von 90% in der Zeit von 11 bis 14 Uhr vor. Die Aussichten waren also nahezu ideal, als wir um 6.30 h am Samstag, den 28. Juni losfahren und schon auf der Autobahn der strömende Regen einsetzte. In Waldeck angekommen hatte es aufgehört zu regnen und der Parkplatzwächter meinte: "Regen und Gewitter gibt es heute nicht mehr!" Und der Einheimische behielt recht.

Am See war es zunächst sehr frisch, denn der Wind blies ordentlich. Die Wassertemperatur war bei 16,5 Grad recht angenehm ;-), beim Schwimmen kam der Wind jedoch von der Seite oder von vorne und der Wellengang erinnerte eher ans Meer...

Doch wir waren alle guten Mutes, denn wir hatten ja für unsere verletzte Nr. 1 (Liebe Grüße an Uwe M.) einen hervorragenden Ersatz gefunden: Udo Weinmann siegte souverän!!

Der Rest der bewährten Truppe hatte Spaß und wer schon einmal in Waldeck ge-

startet ist, kennt die anspruchsvolle Rad- und Laufstrecke.

Insgesamt haben wir unseren zweiten Platz nach drei (1./2./2.) von vier Rennen souverän verteidigt. Seligenstadt siegte wie in Viernheim.

### 1. Weinmann, Udo DSW Darmstadt 64

1. TM50 2:23:11 22:47( 1 ) 1:19:35( 1 )  
1:42:22( 1 ) 40:49( 2 )

### 8. Kötting, Thomas DSW Darmstadt 64

7. TM50 2:47:15 28:26(15)  
1:34:06(12) 2:02:32(12) 44:43(4)

### 18. Borsch, Alexander DSW Darmstadt 65

15. TM50 2:57:16 33:17(24)  
1:35:25(14) 2:08:42(19) 48:34(14)

### 22. Grimm, Thomas DSW Darmstadt 59

3. TM55 3:06:37 31:04(22) 1:45:05(25)  
2:16:09(23) 50:28(17).

Auch die 4. Hessenliga-Mannschaft startete mit Stefan Picard (23.), Thomas Rupp (29.), Stefan Lortz (34.), Matthias Finke (41.) und Steven Zimmermann (48.).

THOMAS GRIMM

## Gutes Resultat in der ersten Bundesliga, gemischte Gefühle in der zweiten Liga

Parallel zu den deutschen Meisterschaften wurde am 28. Juni in Düsseldorf das dritte Rennen der Triathlonbundesliga ausgetragen. Für das Software AG Team DSW Darmstadt überzeugte erneut der Neuseeländer Sam Osborne, der starker 12. wurde. Patrick Lange kämpfte sich trotz Zeitstrafe auf Rang 26, dafür gab's ein Sonderlob von Trainer Benjamin Knoblauch: „Nach den vielen Mitteldistanzrennen in den letzten Wochen, war es super, dass er trotzdem ins Rennen gegangen ist.“ Steffen Kundel (53.), Scott McClymont (54.) und Philipp Weber (60.) sicherten so Gesamtplatz neun. Damit lautet die Marschroute vor dem abschließenden Rennen in Tübingen anfang August, diesen einstelligen Tabellenplatz zu vertei-

digen. Die Teamsieger der Frauen wie der Männer kamen aus Buschhütten, deutscher Meister wurde Gregor Buchholz, der 54:36 Minuten benötigte.

Tags zuvor blieb in der zweiten Bundesliga indes unsere Mannschaft ohne zählbaren Erfolg. Finn Arndt (10.), Thomas Pignède (30.), Julius Gatermann (34.), Maurice Wiegelmann (43.) und Lars Anders (58.) beendeten das Rennen am Rothsee unter ihren Möglichkeiten und wurden „nur“ siebter. Allerdings stehen wir nach drei von fünf Rennen in der Tabelle mit nur einem Punkt Rückstand erstaunlicherweise auf Rang 4 – also ist die Zielvorgabe, eine Podiumplatzierung in der Endabrechnung zu erzielen, immer noch möglich und greifbar!

# Hessenliga in Bruchköbel

Am Sonntag waren die erste und zweite Hessenliga-Mannschaft der Damen in Bruchköbel am Start. Der Regen auf der Hinfahrt gefiel uns ehrlich gesagt gar nicht



Nicole auf dem Rad.

FOTO: NICOLE PETZOLD

und die Temperaturen stimmten uns auch nicht fröhlicher. Aber nachdem auch Nicole mit einer zweiminütigen Verspätung und einer einminütigen Zeitstrafe eingeecheckt hatte, kam sogar die Sonne heraus. Die erste Mannschaft ging mit den Mädels aus Fuldata auf einer Bahn ins Rennen. Sara übernahm nach wenigen Minuten die Führung und so kamen sie und Nicole als erste Frauen aus dem Wasser. Nicole überholte Sara kurz darauf auf dem Rad und gab ihre Führung selbstverständlich auch nicht mehr her.

Sara kämpfte tapfer gegen den Wind und erlief sich schließlich einen dritten Platz. Maren erging es beim Radfahren wie immer, gefühlt fuhren alle vorbei, so riefen Andreas Bund und Thomas Knibbe mir dann auch „13te“ zu, als ich zum Laufen ging. Bis im Ziel wurde daraus ein 5. Platz. Unsere Vierte im Bunde Katharina Horsch-Littig kam – um die geschlossene Mannschaftsleistung zu komplettieren – als 10. ins Ziel. So stand auch einem weiteren Mannschaftssieg nicht im Wege.

Das Geburtstagskind vom Vortag, Kyra, führte dann vom Start weg ihre Mannschaft an und lief somit auch als erste ins Ziel. Silvie hielt sich wacker bis 500m vor dem Ziel, musste aber Birgit Adler dann vorbeilaufen lassen. In der zweiten Mannschaft komplettierte Simone Mayer das Team und kam immer noch fröhlich ins Ziel.

Am Ende landete die 2. Mannschaft auf dem 5. Platz und ist damit sehr zufrieden.

## 1. Hessenliga – DSW Darmstadt Rang 1

1. Nicole Best	2:22:05
3. Sara Bund Christina	2:29:12
5. Maren Grimm	2:29:56
10. Katharina Horsch-Littig	2:32:54

## 2. Hessenliga – DSW Darmstadt Rang 5

7. Kyra-Marie Luck	2:34:41
24. Birgit Adler	2:45:58
25. Silvia Huget	2:46:20
29. Simone Mayer	2:51:17

## Nicole Best siegt beim 7. „MöWathlon“

Am Sonntag, den 19. Juli starteten einige DSWler beim Sprint-Triathlon in Mörfelden-Walldorf und lieferten durchweg gute Ergebnisse:

Allen voran glänzte Nicole Best als schnellste Frau des Tages, die in 1:02:32 nebenbei die 18.-beste Zeit überhaupt im 500-köpfigen Gesamtfeld belegte! Mit einer Endzeit von 1:13:26 wurde Birgit Adler 11. bei den Frauen und siegte in der AK W50.

Das interne Vater-Sohn Familienduell gewann Tim Kötting, der mit 1:02:39 knapp zweieinhalb Minuten vor Thomas Kötting (1:05:06) ins Ziel einlief. Für Tim

bedeutete dies Platz 1 in der AK M19, Thomas wurde vierter bei den M50.

Außerdem waren einige Athleten des Software AG Team DSW Darmstadt in Nicole's Staffeln unterwegs und errangen ebenfalls Top-Resultate:

Mit Julius Gatermann als Schwimmer, Daniel Pittich auf dem Rad und Thomas Pignede beim Laufen wurde die reine DSW-Mannschaft in einer Zeit von 0:55:29 zweite. Anderthalb Minuten zuvor hatte bereits die tagesschnellste Staffel (0:53:58) das Ziel erreicht, in welcher unter anderem Lotta Novotny beim Schwimmen den Grundstein für den Erfolg gelegt hatte.

ANZEIGE

### Heilpraktikerin Simone Lücke

Therapie - Seminare - Coaching

#### SPORT-HYPNOSE-COACHING

- ✓ Ziele fokussieren
- ✓ Technik verbessern
- ✓ Konzentration steigern
- ✓ Leistungsblockaden auflösen
- ✓ Regeneration & Entspannung optimieren
- ✓ leistungsfähiger werden durch Vitalstoff-Therapie



Adolf-Göbel-Str. 24 – 64521 Groß-Gerau

0177 738 62 49 – [www.simone-luecke.de](http://www.simone-luecke.de)

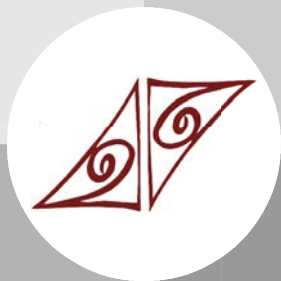
# physioMENTAL - Praxiseröffnung in Mühlthal

Neue Kurse ab Oktober und November 2015

Motivationstraining | Sporthypnose | Life-Kinetik® | Stressbewältigung durch Entspannung | Mentales Gesundheitstraining für Krebskranke und chronisch Kranke | Spezialkurse für Diabetiker | Sporternährungsberatung u. a.

Sportmentaltraining

Entspannungstraining



Gesundheitstraining

Infovortrag

02.10.15

18.00 -19.30 Uhr

- > Programme kennenlernen
- > Praxis anschauen

Alexandra Albert | Fliednerweg 7 | 64367 Mühlthal | [www.physiomental-training.de](http://www.physiomental-training.de)

# WASSERBALL



## WVD Damen gewinnen Süddeutsche Meisterschaft

Darmstadt/Heidelberg, 22. Juli 2015. Die Damen des Wasserball-Vereines Darmstadt gewannen am Mittwoch das Endspiel um die Süddeutsche Meisterschaft mit 13:7 gegen den SSV Esslingen. Sie krönten damit eine erfolgreiche Saison. Beide Teams lagen nach den Rundenspielen der 2. Wasserballliga Süd der Damen punkt- und torgleich, sodass ein Entscheidungsspiel angesetzt wurde. Das Spiel im Olympiastützpunkt in Heidelberg glich dabei eher einem Heimspiel für die Darmstädterinnen, hatte sich doch ein großer Tross an Fans aus Darmstadt in die Pfalz aufgemacht. Lautstark feuerten sie ihr Team an und zeigten auch so, dass man 16 Jahre nach dem letzten Sieg der Süddeutschen Meisterschaft endlich wieder oben stehen wollte.

Die WVD-Damen spielten ersatzgeschwächt und auf einigen Positionen verändert, da aufgrund der überraschend kurzfristigen Terminsetzung nur vier Tage nach dem letzten Rundenspiel der Esslinger einige verhindert waren. Unter anderem fehlten die Kapitänin Beo Roth und die starke Centerspielerin Maren Hinz.

Der Sieg war vor allem eine taktische Meisterleistung, wie Trainer und Beobach-

ter anerkannten. Darmstadt spielte mit einer verstärkten Zonendeckung um die überlegene Centerverteidigerin Fabienne Andrae. Dadurch gab es für das Esslinger Centerspiel kaum Entfaltungsmöglichkeiten. Esslingen war zu Fernschüssen gezwungen, die meist von der exzellent aufgelegten Torfrau Irem Dere gehalten wurden.

Die WVD-Damen spielten konzentriert und lagen nie in Rückstand. Die Esslingerinnen waren aber der erwarteten starken Gegner. Bis zur Mitte des zweiten Viertels konnten sie immer wieder ausgleichen bzw. lagen nur ein Tor hinten. Doch gegen Ende des zweiten Viertels zogen die Darmstädterinnen auf einen drei Tore-Vorsprung davon. Sie spielten konzentriert weiter und konnten den Vorsprung verteidigen und



Oben: Meike Weber (weiß, 12) verteidigt sehr engagiert.



Links: Das Tor durch Lydia Sproß (weiß, 7) zum 11:6 macht alles klar.

gegen Ende noch deutlich ausbauen. Darmstadt gewann so alle Viertel (3:2, 4:2, 4:2 und 2:1) zeigte überdies noch Klasse, als man selbst unter Druck sehenswerte Tore warf. Beste Torschützin war Nadine Andrae mit sechs Treffern.

Hervorzuheben ist auch Jugend-Nationalspielerinn Meike Weber aus Fulda, die die sonst stärkste Esslinger Angreiferin vollig ausschaltete. Daneben war mit Romy Zighan, die bereits vor 16 Jahren die letzte Süddeutsche Meisterschaft für den WVD erringen konnte, eine sehr erfahrene Spielerin als Ersatz eingesprungen. Drei Tore und viele gewonnene Zweikämpfe zeigten

ihre Klasse. Weitere Torschützzinnen waren Fabienne Andrae (2), Lydia Sproß und Ann-Katrin Schmidt (je 1).

Trainer Jürgen Andrae zeigte sich stolz auf sein Team und die Fans: „Eine herausragende taktische Mannschaftsleistung und toll die Unterstützung im Bad – ein Heimspiel erster Klasse.“

Das Team: Irem Dere (im Tor), Maren Laux, Nadine Andrae, Sabine Weinmann, Fabienne Andrae, Lydia Sproß, Carola Rohrbach, Jasmin Andrae, Isabel Andrae, Ann-Katrin Schmidt, Meike Weber, Romy Zighan. Trainer: Jürgen Andrae; Betreuer: Michael Behrens

DR. MARTIN DIEHL



So sehen Sieger\*innen aus.

FOTOS: IVONNÉ ANDRAE

# Waterpolo Kids Fun Cup 2015: Neun Teams spielen Wasserball im Freibad Traisa

Darmstadt/Mühlthal, 12. Juli 2015 – Neun Teams mit fast 60 Kindern brachten an diesem Tag das Freibad Traisa zum Brodeln. Sie kämpften in drei Altersgruppen über gut dreieinhalb Stunden um den Waterpolo Kids Fun Cup 2015. Der Wasserball-Verein

Zwingenberg, Dieburg, Reinheim und Groß-Zimmern waren vertreten.

So etwas hatte man im Freibad Traisa noch nicht gesehen. Die Kinder wetteiferten um den Ball und schwammen, dass das Wasser nur so spritzte. Die spritzigste Mannschaftssportart der Welt zeigte sich bei herrlichem Sonnenschein und vielen Zuschauern von ihrer besten Seite. Auch die unbeteiligten Badegäste verweilten oft an der Absperrung am Beckenrand oder im Wasser, um das sportlich-spaßige Treiben zu beobachten. Dafür war der tiefe Teil

des Beckens abgesperrt worden, sodass der größte Teil weiter von anderen Gästen benutzt werden konnte. Doch der Kern des Geschehens verlagerete sich an diesem Tag eindeutig zum Wasserballfeld hin.

Die Teams spielten in der Regel mit sechs Spielern auf einem kleinen Feld (quer über das Becken) mit kleinen Toren. Schnell wurde den Beobachtern klar, dass dies eine sehr anstrengende Sportart ist. Zweimal fünf Minuten waren für die Anfänger schon eine Herausforderung und viele verausgabten sich dabei.

Da war es gut, dass der Verein gekühltes Wasser und Süßigkeiten für alle zur Erfrischung und Stärkung anbot.

Drei Jugendtrainer des Vereins, Markus Rieken, Isabel Andrae und Steffen Krebs, leiteten alle Spiele, gaben viele Ratschläge



U9-Spiel: Paul aus Mühlthal wirft, Jonna aus Reinheim und Chiara aus Darmstadt (im Tor) verteidigen



Szene aus einem U13-Spiel

Darmstadt hatte in Zusammenarbeit mit dem Schwimmbadclub Traisa eingeladen. Und der Erfolg war überwältigend: Neben den Spielern des WVD und den Gästen des Ersten Offenbacher Schwimmclubs beteiligten sich 34 Mädchen und Jungen, die Wasserball einfach mal kennenlernen wollten, am Schnupperturnier. Die „Schnupperkinder“ kamen zum großen Teil aus Mühlthal, Darmstadt und Griesheim. Aber auch Ober-Ramstadt, Alsbach-Hähnlein, Bickenbach,

und vergaben auch die Fairness- und Leistungspunkte. Sie lobten aus sportlicher Sicht das große Engagement der Anfänger. Manch ein Kind hatte gerade mal das Seepferdchen und sprintete beim Turnier das Becken rauf und runter. Zur Eröffnung des Turnieres spielte die U11 des WVD gegen Offenbach und gewann 6:3. Danach wurden die Teams eingeteilt und es ging sofort los.



U11-Spiel:  
Lukas aus  
Griesheim sprintet davon

In der Alterskonkurrenz U13 gab es vier Teams. Hier gewann das Team „The Vulcano Sharks of Meli“, das im Kern aus Schülern der Melibokusschule in Alsbach-Hähnlein bestand, und vom Kapitän Nikola Diehl aus Bickenbach angeführt wurde. Sie stellten auch den besten Neu-Spieler dieser Altersgruppe mit Eike Czada aus Alsbach-Hähnlein. Beste Neu-Spielerin wurde Linda Mehdi aus Griesheim. Ganz knapp dahinter mit gleicher Punktzahl und

U13-Spiel: Im  
Tor Lukas aus Zwingenberg und rechts Eike aus Alsbach-Hähnlein vom Siegerteam „The Vulcano Sharks of Meli“ in der Verteidigung



nur um drei Tore schlechter erreichte das Team „Poseidon“, angeführt von Clemens Scheufler aus Darmstadt, den zweiten Platz. Sie gewannen auch den Fairnesspreis des Turnieres. Auf die Plätze kamen die Teams „Die Wasserzwiebeln“ – im Kern besetzt mit Griesheimer Kindern – angeführt von Kapitän Johan Schommartz aus Darmstadt-Eberstadt, und „Die Aufsteiger“, ganz klar ein Darmstädter Team, angeführt von Per Wagener aus Darmstadt. Wie knapp die Konkurrenz war, sieht man daran, dass auch der Viertplatzierte jeweils nur knapp mit 1:2 unterlegen war.

Noch knapper war die Entscheidung in der U11-Konkurrenz zwischen den beteiligten drei Teams. Team „Rote Bälle“ von Betreuer Sven Schweinfurth aus Dieburg und Team „Dynamit“ von Betreuer Frank Wagener aus Darmstadt lagen am Endpunkt- und torgleich. Den Ausschlag gab nun, dass „Rote Bälle“ sieben Fairnesspunkte errungen hatte und „Dynamit“ nur sechs. Beste Neu-Spielerin in dieser Altersgruppe wurde Lisa Hofmeister aus Mühlthal-Trautheim und bester Neu-Spieler Felix Ackermann aus Mühlthal-Traisa. Dem Team „Die Gang“, betreut von Jens Giesecke aus Darmstadt, verblieb nur der dritte Platz.

Bei den Kleinsten in der Alterskonkurrenz U9 spielten sogar sieben Kin-



Szene aus einem U13-Spiel: Samuel aus Jugenheim (Team: The Vulcano Sharks of Meli) wirft gegen den Torwart Jan aus Griesheim von den „Wasserzwiebeln“

der je Team, sodass auch ausgewechselt werden konnte. Es gewannen „Die Teufelswerfer“, betreut von Udo Schneider aus Darmstadt, vor dem Team „Die schnellen Wasserballkiller“ betreut von Thomas Heinz aus Griesheim. Beste Neu-Spielerin wurde Lilly Schommartz aus Darmstadt-Eberstadt und bester Spieler/Torwart Tristan Klein

aus Mühlthal. Alle Kinder durften sich, die Sieger zuerst, am Preisbuffet ein Geschenk aussuchen. Die ausgewählten besten Spielerinnen/Spieler erhielten Pokale. Bei der Siegerehrung bedankten sich die Organisatoren beim Schwimmbadclub Traisa, den Bademeistern und der Gemeinde Mühlthal, dass diese Veranstaltung im schönen Freibad Traisa möglich war. Die Organisation lag ausschließlich in den Händen engagierter Eltern. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, Spender und Betreuer.

Nach diesem großen Erfolg planen Wasserball-Verein Darmstadt und Schwimmbadclub Traisa schon jetzt eine Fortsetzung des Waterpolo Kids Fun Cup im nächsten Jahr.

DR. MARTIN DIEHL



# WASSERSPORT

## Sommertraining vom 13. April bis 25. Oktober 2015

Montag	18:00 Uhr - 20:00 Uhr	Rudern im Gigboot.
Dienstag	18:00 Uhr - 20:00 Uhr	Rudern für Anfänger. Betreuer: Winfried Herbst
Mittwoch	17:30 Uhr	Ruder- und Paddeltreff am Altrhein.
Donnerstag	18:00 Uhr - 20:00 Uhr	Rudern im Rennboot (Fortgeschrittene)
Freitag	18:00 Uhr - 19:30 Uhr	Paddeltreff für Kinder, Jugendliche und Anfänger. Kontakt: Jan Haulsen/Bent Norgaard

ANZEIGE



Anstrich • Verputz • Tapeten • Altbausanierung • Fassadenreinigung  
Betonschutz • Trockenbau • Wärmedämmung

seit 1847

*Ihr Malermeister  
in Darmstadt*

# steingässer

Im Tiefen See 75 64293 Darmstadt  
Fon 06151-89 8611 • Fax 89 8613 • [www.maler-steingaesser.de](http://www.maler-steingaesser.de)

# Termine September und Oktober 2015

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Zuständig
05.-06.09.15	07:00	51. Bezirksherbstfahrt nach Boppard / Abfahrt: 8:00 Uhr	Winfried Herbst
11.-13.09.15	-----	Eröffnungswochenende HKV - Trainer C / Bhs. TSG	HKV
12.-20.09.15	-----	Bezirks - WW - Tour an die Socca	Bezirk
18.-20.09.15	-----	5. Kanu - Jugend Wochenende in Marburg	HKV
20.09.15	-----	"Bezirksgrenzfahrt" vom Süden in den Norden	Bezirk
26.09.15	14:00	3. Gemeinschaftsdienst	Vorstand
26.09.15	18:00	Lampionfahrt / Start beim TSV Pfungstadt	Bezirk
27.09.15	09:45	Bezirksabpaddeln / Abfahrt 10:30 Uhr am DSW-Steg	Werner Ihl
02.-04.10.15	-----	Oktoberfest in Monzingen	Bezirk
03.10.15	09:30	Niersteinfahrt. Abfahrt 10:00 Uhr	Rainer Martin
09.10.15	18:00	Terminplanung 2016 / Bootshaus	Werner Ihl
25.10.15	09:45	Abpaddeln und Abrudern / Abfahrt: 10:30 Uhr	Werner Ihl
28.10.15	19:00	Bezirksversammlung mit Neuwahlen und Terminen 2016	Bezirk
01.11.15	10:00	HKV: Fachgruppentagung „Freizeitsport“ in Gießen	Werner Ihl
08.11.15	10:00	Herbstwanderung	A. Hartmann

## Übrigens ...

- auch für die Wassersportsaison 2015 gilt: **Beim Verlassen des Bootshauses** Kompost entsorgen, Küche aufräumen, Lebensmittel- und Getränkereste mit nach Hause nehmen.

- auch für die Wassersportsaison 2015 gilt: Beim Verlassen des Bootshauses Kompost entsorgen, Küche aufräumen, Lebensmittel- und Getränkereste mit nach Hause nehmen.

- sind alle **Türen und Fenster** des Bootshauses, der Bootshallen und des Jugendraums beim Verlassen des Geländes ordnungsgemäß zu **verschießen**, auch die Stahltüren. Bei der Schiebetür ist darauf zu achten, dass sie tatsächlich abgeschlossen ist. Dies gilt auch beim Verlassen auf dem Wasserwege.

- bitten wir die Mitglieder, die **Räume des Bootshauses für private Zwecke** nutzen wollen, dieses Vorhaben etwa **drei Monate vor dem beabsichtigten Termin** als Antrag bei unserem Vorsitzenden Johannes Kollmann einzureichen. Der Vorstand wird

das Anliegen in einer darauffolgenden Vorstandssitzung besprechen und dem Antragsteller eine Rückmeldung zukommen lassen.

- weisen wir darauf hin, dass **Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen** umgehend nicht nur der Abteilung, sondern besonders auch der Geschäftsstelle des Gesamtclubs mitzuteilen sind. Änderungen von E-mail-Adressen bitte an den Vorstand der Wassersportabteilung weiterleiten ([edith.herber@dsw12-wassersport.de](mailto:edith.herber@dsw12-wassersport.de)).

- ist darauf zu achten, dass beim Verlassen des Bootshausgeländes der **Außenwasserhahn** abgedreht ist.

Beiträge für die DSW-Nachrichten  
November/Dezember 2015 bis

**15.10.2015** senden an:

[mechthild@family-herbst.de](mailto:mechthild@family-herbst.de);

Bilder bitte in digitaler Form und in  
Druckqualität vorlegen und nicht in die  
Texte eingearbeitet!



# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

... unserem Clubkameraden **JAN GROSS** zum **50.** Geburtstag am **09.09.2015**

... unserem Clubkameraden **ROBERT TENTSCHER** zum **60.** Geburtstag am **26.10.2015**

... unserer Clubkameradin **INGRID SATTLER** zum **72.** Geburtstag am **02.09.2015**

... unserem Clubkameraden **WERNER GEPPERT** zum **72.** Geburtstag am **01.10.2015**

... unserem Clubkameraden **ULRICH SACHS** zum **73.** Geburtstag am **01.09.2015**

... unserem Clubkameraden **WOLF DIETER VON FELGEL-FARNHOLZ** zum **73.** Geburtstag am **01.10.2015**

... unserem Clubkameraden **DIETER TOPITSCH** zum **73.** Geburtstag am **31.10.2015**

... unserer Clubkameradin **TRAUDI SCHULTE** zum **74.** Geburtstag am **27.09.2015**

... unserem Clubkameraden **HANS-DIETER GIESE** zum **74.** Geburtstag am **28.10.2015**

... unserem Clubkameraden **UWE JACOBSEN** zum **75.** Geburtstag am **22.09.2015**

... unserer Clubkameradin **HILDE GOEBEL** zum **76.** Geburtstag am **28.09.2015**

... unserer Clubkameradin **HELGA GLUMANN** zum **77.** Geburtstag am **20.10.2015**

... unserer Clubkameradin **ANNEMARIE SCHACHT** zum **80.** Geburtstag am **03.09.2015**

... unserer Clubkameradin **INGEBORG HEINRICH** zum **81.** Geburtstag am **29.10.2015**

... unserem Clubkameraden **OTTO WOLF** zum **83.** Geburtstag am **17.09.2015**

... unserem Clubkameraden **ARIBERT HEINRICH** zum **89.** Geburtstag am **28.10.2015**

## AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 28. April 2003)

Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

- § 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triathlons.
- § 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an. Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.
- § 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens 12 Monate.
- Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
- a) mit dem Tod des Mitglieds
  - b) durch freiwilligen Austritt
  - c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
  - d) durch Ausschluss aus dem Club
- Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
- Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

## SAISONKARTE UND BEITRÄGE

Saisonkarten für die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

Mitgliedsgruppen	Gruppe	Beitrag (mtl.)	Badumlage (mtl.)	Abteilungsbeiträge		
				Schwimmen (mtl.)	Triathlon (jähr.)	Volleyball (mtl.)
<b>1. Beiträge:</b>				<small>rückwirkend ab 01.01.2013</small>		<small>rückwirkend ab 01.01.2013</small>
Mitglieder ab 18 Jahre	M	8,50	1,50	8,00	70,00	5,00
Ehepartner, Witwen und Witwer	E	6,50	1,50	5,00	20,00	4,00
Kinder, die die Schwimmschule besuchen	Siehe separate Angebote/Preistabelle der DSW-Schwimmschule					
<b>Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:</b>						
1. Kind	K1	6,50	1,00	8,00	60,00	–
weitere Kinder, je Kind	K2	5,00	1,00	5,00	20,00	–
<b>Mitglieder von 18-26 Jahren* in Ausbildung:</b>						
1. Kind	B1	6,50	1,00	8,00	60,00	3,75
weitere Kinder, je Kind	B2	5,00	1,00	5,00	20,00	3,00
<b>Familien und Auswärtige</b>						
Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung)	F	15,50	2,50	12,00	80,00	9,00 (5,00 bei 1 Erw.)
Auswärtige Mitglieder (jährlich)	A	42,00 <small>p.a.</small>	–	36,00 p.a.	50,00	–
<b>2. Aufnahmegebühren</b>						
Einzelmitglieder: 30,00 Euro - Familien: 50,00 Euro						
<b>3. Sonderbeiträge</b>						
Wassersportabteilung: Miete für Bootsplatz						
Schwimmabteilung-Aktivenumlage (zusätzlich zur Abteilungsumlage) je nach Gruppenzugehörigkeit und Beschluß der Jahreshauptversammlung der Abteilung						
Stand 18.04.2014						

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus fällig. Der Verein bitte seine Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bankverbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.

\*) B1 und B2 letztmalig im Kalenderjahr, in dem das Mitglied 26 Jahre alt wird.

# „Gemeinsam einen besonderen Moment erleben.“

Exklusive Veranstaltungen  
+ Vorteile, die sich rechnen  
+ *Plus* des Monats  
+ Volksbank hautnah erleben  
= **MITGLIEDSCHAFT**

Mitglied seit  
**2 Jahren.**  
Und Sie?

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Felix Hotz, Kikeriki-Puppentheater Darmstadt, ist bereits Mitglied unserer Bank. Über 80.000 unserer Kunden genießen die zahlreichen Vorteile der Mitgliedschaft und gestalten aktiv mit. Sie wollen ebenfalls in den Genuss dieser Vorteile exklusiv für unsere Mitglieder kommen? Weitere Informationen erhalten Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch oder unter [www.volksbanking.de/mitgliedschaft](http://www.volksbanking.de/mitgliedschaft)

**Volksbank**  
Darmstadt-Süd Hessen eG

